Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **15 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

— Am 19. März, 20 Uhr, Hotel Ratskeller (1. Stock): *Vortrag* von Herrn *A. Winiger* aus Basel über das Thema: *«Goethe und wir Freidenker.»*

Wir bitten die Mitglieder, für unsere Goethefeier rege Propaganda zu entfalten.

— Am 25. Februar hatten wir das Vergnügen, dem ersten Auftreten der Proletarischen Freidenker in Bern beizuwohnen. Die junge Gruppe veranstaltete einen öffentlichen Vortrag im Unionssaal des Volkshauses. Sprechender war Genosse Prölloch aus Berlin. Sachlich auf das Referat einzugehen, erlaubt uns leider der Platz nicht. Einige Bemerkungen anderer Art mögen jedoch gestattet sein. Enttäuscht haben uns nicht die Ausführungen des Referenten, wohl aber der geringe Widerhall, den der Vortrag in Kreisen der Arbeiterschaft auszulösen vermochte. Warum findet die gute Sache, deren Verfechtung die junge Gruppe der Proletarischen Freidenker sich zur Aufgabe gemacht hat, so geringen Widerhall bei den Parteifreunden? Ist es das Nachwirken des Ausspruchs Grimm's, der anlässlich seines Vortrages «Soll der Sozi die Schweiz regieren?» den lapidaren Ausspruch tat: «Warum wir nicht mit den Freidenkern Hand in Hand gehen, geschieht darum, weil sie Gott totschlagen, ihn anderntags wiederum hinter dem Vorhang hervornehmen und abermals totschlagen und so alle Tage.» Wenn die sozialistischen Führer so sprechen vor Massenversammlungen, dann darf es nicht wundernehmen, wenn die Proletarischen Freidenker so geringen Zuspruch fanden. Eine Frage: Warum schlagen die Sozialisten den Kapitalismus täglich aufs neue tot? Die Frage ist kurz zu beantworten: Weil der Kapitalismus täglich neu geboren wird. So auch Gott! Die Proletarischen Freidenker haben noch viel und harte Arbeit vor sich. Die Ortsgruppe Bern der F. V. S. beglückwünscht die wenigen «Konsequenten» und versichert sie der eifrigen Mitarbeit zur Erreichung des gemeinsamen Zieles, soweit dies sich mit unserer parteipolitischen Neutralität vereinen lässt. Glückauf zum Kampf gegen die Verdummung! —ss.

— Am 28. Februar sprach im Schosse unserer Ortsgruppe Herr Dr. Walter aus Zürich über das Thema «Wissenschaftliche Weltanschauung». Das Referat, das in gediegener, ruhiger Weise vorgetragen wurde, fand allgemein Anerkennung. Es war ein Genuss für alle, denen nicht nur an polemischen Vorträgen gelegen ist. Herr Dr. Walter wird hoffentlich Gelegenheit haben, diesen Vortrag auch in andern Ortsgruppen zu halten und vielleicht später den Vortrag vollinhaltlich im «Freidenker» einem weitern Kreise zugänglich zu machen. Es war ein genussreicher Abend und wir hoffen gerne, Herrn Dr. Walter bald wieder in unserm Kreise begrüssen zu dürfen. Im weitern hat sich Herr Dr. Walter als treffsicherer Diskussionsredner erwiesen. «Leider» kam es während der Diskussion zu einer Tumultszene mit «Stündelern», die wie immer glaubten, auch hier ihre Glaubensbekenntnisse an den Mann bringen zu müssen. Diese Leute quasseln vom Jenseits, wo sie nicht einmal mit irdischen Dingen Bescheid wissen! —ss.

THUN. — *Versammlung: Donnerstag den 17. März im Hotel* «Emmenthal».

WINTERTHUR. — Mittwoch den 16. März, 20 Uhr: *Untergruppe Wülflingen.* Restaurant «Rosengarten». Orientierung des Präsidenten über «Fall Krenn».

ZÜRICH. — Freie Zusammenkünfte je Samstag abends 20.15 Uhr im «Sonnental», 1. Stock (Tramhaltestelle Kalkbreitestrasse). Vorträge, Diskussionen. Ausgabe von Bibliothekbüchern. Siehe «Tagblatt der Stadt Zürich» unter *«Vereine»* je Samstags.

— *Arbeiter-Literatur-Club Zürich.* Nächste Veranstaltungen:

Montag, 21. März, 20 Uhr: Dr. *Astrow*, Schriftsteller: Alex Herzen, der rusissche Freigeist und Dichter.

Freitag, 25. März, 20 Uhr: Stud. phil. *Magri:* Kirche und Freidenkertum. Diskussionsabend.

Mittwoch, 30. März, 20 Uhr: Stud. phil. *Charles Brütsch:* Friedr. Nietzsche als Denker und Philosoph.

Die Bildungskommission.

Unsere Bezugsquellen.

BASEL

Bettwaren. Für Neuanfertigungen und Umarbeiten empfiehlt sich bestens *B. Lindauer*, Basel, Bläsiring 101.

Reklamebänder liefern in tadelloser Qualitä' *E. Ammann & Cie.*, Basel.

Malerarbeiten. Für tadellose Ausführung empfiehlt sich *Karl Diebold*, Flachsländerstr. 15, Basel. Tel. 33.142.

BERN

Annoncen-Exped. & Reklameberatung, *Emil Hubacher, Bern*, Brunnadernstr. 63, Tel. Bolwerk 39.93, empfiehlt sich bestens.

Malerarbeiten. Für solide u. saubere Ausführung empfiehlt sich bestens *J. Hans*, Könizstr. 77, Tel. Zähringer 50.93.

Elegante Masschneiderei für Herren u. Damen. Empfehle mich den wert. Ges.-Fr. bestens *E. Neundorf-Wehr*, Kramgasse 9. Tel. Ch 42.90.

Pelzwaren aller Art (sowie neue) besorgt vertrauensvoll *J. Laczko*, Kürschnermeister, Spitalgasse 9, 4. St.

Uhren, beste Marken, Goldwaren, Bestecke, Reparaturen. *Müller* Kramgasse 14.

Drucksachen jeder Art lassen Sie vorteilhaft anfertigen bei *Mettler & Salz*, Bern, Tscharnerstrasse 14a. Tel. Christoph 19.03.

WINTERTHUR.

Nähmaschinen, für alle Branchen, neu oder gebraucht durch Gesinnungsfreund *Bissegger*, Sonnegstr. 3, Winterthur-Töss.

Radio-Apparate beziehen Gesinnungsfreunde vorteilhaft bei *A. Klee*, Ob. Deutweg 55. Reparaturen billig. Karte genügt.

ZÜRICH.

Bücher aus allen Wissensgebieten. *A. Rudolf*, Buchhandlung, Mühlegasse 13, Zürich 1.

Uhren jeder Art, Goldsachen, Trauringe. *Willy Hartmann*, Hechtplatz, Sonnenquai.

Unsere Verkehrslokale.

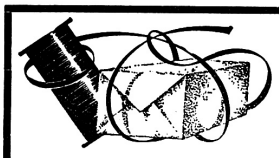
BERN.

Stauber's Restaurant Union mit **Grill-Room** und **Bernerstube.** Amthausgasse 10 und Marktgasse 15.

Waadtländerhof - Hotel-Restaurant. Ia. Waadtländerweine. Gute bürgerliche Küche. Plättli-Spezialitäten. Schauplatzgass.

LAUFENBURG.

Gasthof u. Weinstube „zum Meerfräulein", Laufenburg bei der Rheinbrücke, empfiehlt sich den w. Ges.-Fr. bei Ausflügen bestens. Vorz. Küche, reelle Weine, Feldschlösschen Bier. Tel. 18.



Vornehme Packung
erreichen Sie durch die
Reklamebänder
der Firma
E. AMMANN & CIE, BASEL

Jede Dame
Jeder Herr

wünschen äusserst vorteihaft auszusehen - Ein Masstück aus dem Atelier

Neundorf-Wehr
Kramgasse 9, Bern, Tel. Chr. 42.90

bedeutet höchste Vollendung und dauernde Eleganz.

60 Verschlußmarken **„Denken befreit"** liefert zu Fr. 1.— (plus Porto)
Ortsgruppen 25% Rabatt die **Ortsgr. Zürich** F.V.S.

Verlobungskarten

Ganz neue Sujets sind augelangt. Muster mit Preis-Angabe werden per Post bereitwilligst versandt.
Buchdruckerei
METTLER & SALZ A.-G. - BERN
Tscharnerstrasse 14a, Tel. Christ. 19.03

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil sind an die Redaktion, E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. — Druck und Expedition: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14 a.